

Möbelmesse '97 in Köln

Glasmöbel für Individualisten

Schöne Aussichten: Morgens beim Frühstück, ein flüchtiger Blick auf den Küchenstuhl und – gleich die Konfrontation mit dem eigenen Spiegelbild. Da sollte man mindestens so aufgeweckt sein wie der Hersteller dieses ungewöhnlichen Möbelstücks mit spiegelnder Rückenlehne und ebensolcher Sitzfläche oder aber mit einem unerschütterlichen Selbstwertgefühl ausgestattet.

Ob ernstzunehmende Neuheit oder Kuriosum am Rande, eines ist sicher: Wohnen mit Glas kann auch Spaß machen. Denn längst nicht mehr haften dem Werkstoff Glas nur die Attribute „dezent“, „sachlich“ und „elegant“ an. Daß es neben den klassischen Glasvitrienen und Couchtischplatten auch bei den Glasmöbeln bunt, frech und witzig zugeht, war bei der Internationalen Möbelmesse in Köln nicht zu übersehen.



Wer ist die Schönste im ganzen Land? Chip, die spiegelnde Sitzgelegenheit von Zeritalia

Foto: Bauland

Klar und schnörkellos – dieser stärker werdende Trend im gesamten Möbelbereich ist bei Glasmöbeln schließlich nicht neu. Das gab das Material immer schon her. Leuchtendes Gelb und kräftiges Orange sind nun allerdings nicht mehr die alleinige Errungenschaft der Polstermöbelindustrie. Und

selbst wenn einfach nur zum Farbtopf gegriffen wird, um der gläsernen Schranktür durch eine rückwärtige Lackschicht das entsprechend heitere Aussehen zu verpassen: An der neuen Farbigeit führt auch bei Glas kaum ein Weg vorbei.

Selbst das Büro ist mittlerweile dazu angetan, sensible Gemüter aufzuheitern. Während der PC auf einer mimosa-grünen Glasplatte zu schweben scheint, erinnert der aquamarinblaue Ablagetisch aus satiniertem Glas an den letzten Badeurlaub. Der Computer-Tisch „Gitano Desk“ der italienischen Firma Galotti & Radice ist ein herausragendes Beispiel für ein gelun-

genes Zusammenspiel von Form, Funktion und Farbigeit. Satiniert, coloriert oder klar, schwungvoll in der Form und beweglich auf großen Rädern, ist er mit Ablagetisch und Rollregalen zu ergänzen. Denn Individualität ist in der Möbelbranche das Credo. Der Nutzer will seine Einrichtung persönlich gestalten, und die Anbieter reagieren darauf mit flexiblen Möbelsystemen.

Insgesamt gesehen war die Internationale Möbelmesse Köln zu Beginn diesen Jahres eher von vorsichtigem Optimismus geprägt. Besonders erfolgreich, stellte der Messeveranstalter Köln Messe fest, hätten jedoch die innovativen Anbieter abgeschlossen. Über 120 000 Fachbesucher und Endverbraucher besuchten die Möbelmesse, die Kollektionen und Einzelstücke von 1580 Anbietern aus 50 Ländern auf einer Brutto-Ausstellungsfläche von 275 000 Quadratmetern präsentierte.

Gute Besucherresonanz erzielten die Unternehmen, die ein zielgruppengerechtes Profil zeigten. Mit puristischen Wohnsystemen, die vielfach mit Metall und Mattglas kombiniert sind, sollen beispielsweise speziell die „Ästheten mit Understatement“ angesprochen werden.

Ein zunehmend bedeutendes Verkaufsargument ist auch die Funktion, unabhängig vom Design. Selbst bei Vitrinen achten Hersteller mittlerweile darauf, daß sie Aktenordner-Tiefe haben. Außerdem ist Leichtigkeit angesagt. Die Produzenten verabschieden sich von klobigen Möbeln – der Zeitgeist will es so. Vom Schrank bis zum Küchentisch: grazile Solitär Möbel sind gefragt. Und auch die neuen Stühle sind als zierliche Skulpturen zu bewundern. Der Rekord liegt bei knapp unter einem Kilogramm Gewicht. Kohlefaser macht's möglich. Da kann „Chip“, der fröhliche, gläserne Küchenstuhl von Zeritalia, rein gewichtsmäßig natürlich nicht mithalten. Transparente Leichtigkeit verleiht er dennoch jedem Raum.

Unübertroffen fragil wirkt „Spiral“, ein Tisch von Cattelan Italia. Gleich einer zarten Papierspirale, die sich dreht und in der Mitte aushängt, liegt die gebogene und geätzte Glasplatte auf einem Gestell aus silberfarbenen Metallfüßen. Da wird die Funktion dann doch zur Nebensache.

Dorothee Bauland



*Transparente Arbeitswelt:
Die Büromöbel von Gallotti & Radice sind bunt und flexibel*

*Foto:
Gallotti & Radice*

Gallotti & Radice

Auf großen Rädern kommen die Büromöbel von Gallotti & Radice ange- rollt. Neben dem geradezu futuristischen Tischmodell „Monday“ wirkt die Büroausstattung „Gitano Desk“ bunt und munter. Neben den harmonischen Farben überzeugt das System vor allem mit großer Flexibilität.

Ergänzend zum Computertisch gibt es Regal, Rollwagen und Aufsatz- tische.

*Gallotti & Radice, I-22072 Cermenate (Co),
Fax (00 39) 31 77 71 88*



Rätselhaft: Syrische Schriftzeichen am Rand der satinierten Konsolen und Tischplatten von D-Tec Industriedesign GmbH, 40597 Düsseldorf, Fax (02 11) 7 18 49 40

Zeritalia

Zeritalia produziert nicht nur die gläserne Variante des Küchenstuhls. Das Modell „Chip“ mit passendem Tisch gibt es in blau, grün, gelb, in Mattglas und eben auch verspiegelt. Ebenfalls von ästhetischer Funktionalität geprägt sind die gradlinigen Regal-Vitrinen, schwungvoll und floral die gläsernen Garderoben.

Zeritalia, I-61020 Montecchio (Pesaro),
Fax (00 39) 7 21 49 72 47

Tonelli

Einfach nur Glas, gradlinig und von zurückhaltender Eleganz – die Möbel von Tonelli stehen keinem Solitär die Show, sondern bestechen durch klare Formgebung und die Kombination mit edlen Materialien. Die Kollektion umfaßt ausgesuchte Einzelstücke im Bereich Sideboards, Eßtische, Rollkommoden, Phonowagen, Spiegel und Konsolen.

Tonelli s.r.l., I-61025 Montelabbate (PS),
Fax (00 39) 7 21 48 12 91



Schlichte Schönheit: „Ermina“ von Tonelli
Foto: Tonelli



„Spiral“ von Cattelan Italia

Foto: Cattelan Italia

Cattelan Italia

Eine schlichte, aber schwungvolle Formensprache zeichnet die Möbel von Cattelan Italia aus. Vornehmlich Couchtische präsentierte der Hersteller bei der Möbelmesse in Köln. Und die sind nicht ausschließlich, aber doch überwiegend aus Glas, kombiniert mit Holz, Stein und Metall. Ausfahrbare Stauwunder aus Mattglas gehören ebenso zur Kollektion wie ein kleiner Beistelltisch als Hommage an die 60er Jahre. Auffälligstes Stück ist aber sicherlich „Spiral“, ein Couchtisch mit gebogener und geätzter Glasplatte, der sich wie eine zarte Papierspirale entfaltet.

Cattelan Italia, I-36010 Carre,
Fax (00 39) 4 45 31 42 89



Gläserner Rollcontainer: „Onda Kart“ von Fiam Italia
Foto: Bauland

Fiam Italia

Die elegante Alternative zur Wellblechkiste: der Rollcontainer von Fiam Italia. „Onda Kart“ heißt das ausgesprochen funktionale und edle Stück mit dem lässigen Charme. Designer Ron Arad hat die Vitrine mit den starken, gläsernen Wellwänden um ein Sideboard („Onda Radio Due“) und einen Phonowagen („Onda Radio“) ergänzt.

Fiam Italia, I-61010 Tavullia (PS),
Fax (00 39) 7 21 20 24 32

Glaströschdesign

Vor zehn Jahren hat Glaströschdesign erstmals das Wissen des Schweizer Flachglasverarbeiters Faglas AG für die Möbelproduktion umgesetzt. Und die Seilvitrine-Serie, die Martin Zbären damals entwarf, heimste beachtliche Erfolge ein. Die nationale und internationale Anerkennung motivierte zur Weiterentwicklung des Sortiments, weiterhin konsequent befolgt werden dabei die Designgrundsätze der Sachlichkeit, Funktionalität und Materialgerechtigkeit. Bei der internationalen Möbelmesse Köln stellte Glaströschdesign weiterentwickelte Prototypen wie das freihängende Seilregal sowie den quadratischen Eßtisch Square vor.

Glaströschdesign-Faglas AG, CH-3613 Steffisburg, Fax (00 41) 3 34 37 24 48

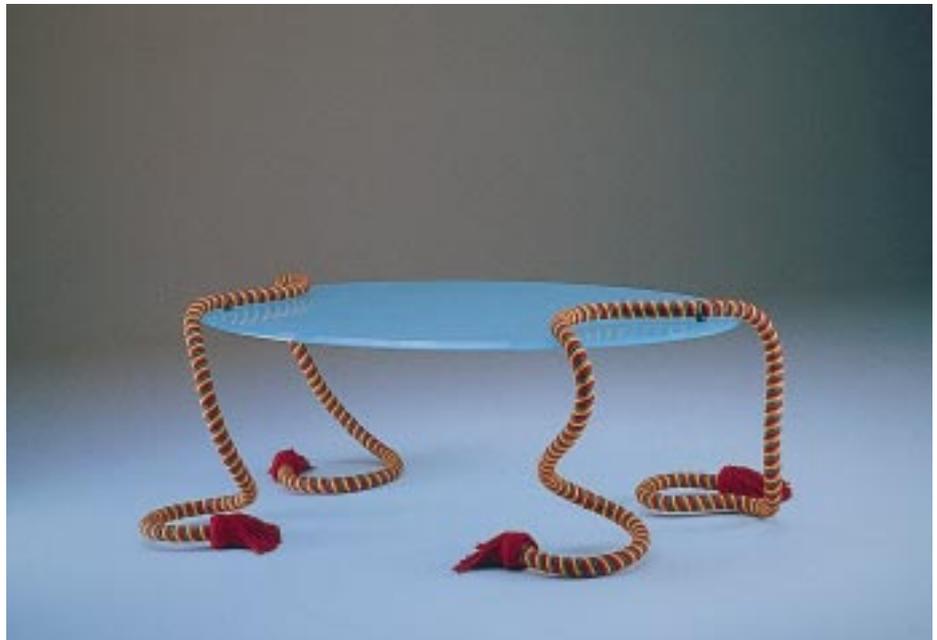


Bühnenreif: Die Vitrine Teatro von SDB
Foto: SDB



Effektvoll: „Parcel“, die sandmattierte Leuchte von Glaströschdesign, wird von drei Gummibändern wie mit einer Paketschnur gehalten

Foto: Bauland



Zauberhaft: Scheinbar schwerelos schwebt „Aladino“ durch den Raum
Foto: Reflex

SDB

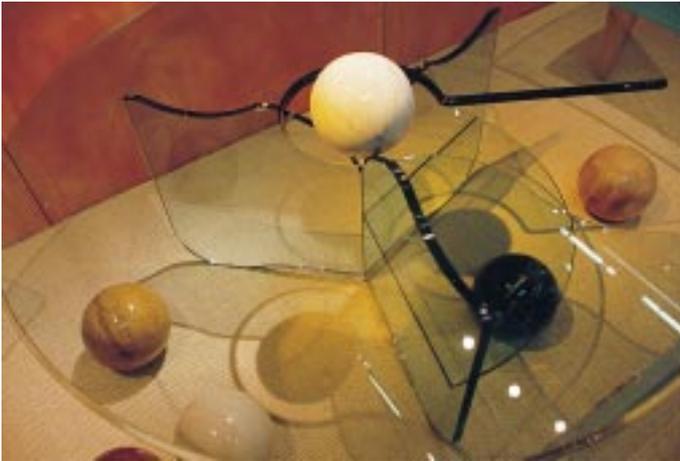
Großer Auftritt für eine schlichte Vitrine: Der Rahmen macht das Möbelstück von SDB zu einem echten Schaustück. Sowohl Galleria als auch Teatro sind echte Verwandlungskünstler aus den Niederlanden. Der Vitrinenhersteller aus 's-Hertogenbosch will die Vitrine als Einrichtungs-element neu interpretieren, sie mehr zu einem Teil der Inneneinrichtung entwickeln, das die Atmosphäre wesentlich mitbestimmt. Es gibt die Rahmen in verschiedenen Ausführungen.

SDB Industries, NL-5202 CD 's-Hertogenbosch, Fax (00 31) 7 36 31 23 45

Reflex

„Aladino“ heißt treffend der scheinbar schwebende Glastisch mit den „locker drapierten“ Seilen. Der italienische Möbeldesigner Reflex mag's effektvoll. Verschlungene Schnüre, aufgedröselte Bänder, Schalen und verbogene Platten: Die Tischbeine sind zum größten Teil aus farbigem Muranoglas, immer aber echte Hingucker.

Reflex, I-31030 Biancade (Treviso), Fax (00 39) 4 22 84 97 65



Ruhender Pol: Blickfang bei „Cento“ ist die Marmorkugel in verschiedenen Ausführungen (wahlweise auch in Holz)

Foto: Bauland

First Glas

Funktionalität und Eleganz kommen aus Berlin. Die Firma First Glasmöbel fertigt edle Möbelstücke aus Glas. Verschiedene Formen, variable Größen und Tischbeinvarianten gibt es passend zu jeder Einrichtung. „Cento“ ist der ruhende Pol. In der Mitte des Glastisches liegt eine schwere Marmorkugel und zieht die Blicke auf sich. First Glasmöbel Berlin, 13127 Berlin, Fax (0 30) 47 50 05 26

Draenert

Möbel von Draenert stehen im Metropolitan Museum of Art in New York, im Victoria and Albert-Museum in London, im Museum für angewandte Kunst in Köln und - im Wohnzimmer. Die Draenert Studio GmbH, 1968 von Dr. Peter Draenert in Friedrichshafen am Bodensee gegründet, hat sich von Anfang an dem modernen Möbeldesign deutscher und deutschsprachiger Architekten in der Bauhausnachfolge

verschieden. In den eigenen Werkstätten entstehen edle Möbel aus ausgesuchten Materialien und mit technischer Finesse.

Draenert Studio GmbH, 88090 Immenstaad/Bodensee, Fax (0 75 45) 2 08 10



Klappt immer: Modell „1150“ von Draenert macht sich bei Bedarf kleiner

Foto: Draenert

Deubl Alpha

Das in München ansässige Unternehmen Deubl Alpha bürgt seit 30 Jahren für eine gute Qualität bei Glas- und Metallkonstruktionen.

Ob Vitrinen, Regale, Theken, Thekenaufbauten, Trennwände und weitere Anwendungen im Innenausbau, mit dem „Deubl Tec-System“ läßt sich der Aufbau problemlos bewerkstelligen. Das „Deubl Tec-System 1“ besteht im wesentlichen aus einem Leichtmetall-Rohrprofil mit konzentrischem Hohlzylinder für ein Innengewinde. Alle Profile können wahlweise in Lagerlängen oder maßgefertigten Längen geliefert werden. Zusätzlich bietet das „Deubl Tec-System 2“ die Möglichkeit der rechtwinkligen Aufnahme von wahlweise 6 mm oder 8 mm Material in Nuten. Beide Systeme werden mit funktionsbezogenen Zubehörteilen ergänzt und



„Deubl Tec-System 2“: Rohrprofile mit Nuten

Foto: Deubl Tec

sind beliebig miteinander kombinierbar.

Ebenfalls von Deubl Alpha entwickelt wurde auch ein Schiebetür-System nach Maß (als Raumteiler nutzbar) für Holz, Spiegel und Glas. Die Schiebeelemente lasten mit ihrem ganzen Gewicht auf den Laufrollen (jede Rolle verträgt mindestens 50 kg Gewicht) der unteren Führungsschienen. Die Deckenschienen übernehmen ausschließlich Führungsaufgaben. Unebenheiten (bis 20 mm) werden von der Konstruktion ausgeglichen. Die Laufschiene selbst werden auf dem Boden montiert (Höhe 12 mm), können aber auch bündig eingelassen werden. Die Türen sind in vier verschiedenen Grundtypen erhältlich: 1-, 2-, 3- oder 4türig, auf 1 oder 2 Bahnen gelagert.

Deubl Alpha GmbH, 80799 München, Fax (0 89) 28 66 37 46